



Als musikalische Zwillingbrüder gelten Wolfgang Bernreuther (li) und Rudi Bayer.

Fotos: Schreiner

018 22.6.05

Chicago-Blues im Wörther Schlosskeller

„Wesentlich mehr Publikum als erwartet“ / Kulturausschuss plant weitere Veranstaltungen

WÖRTH (Isy). Mit dampfenden Rhythmen des Texas-Shuffles, Boogie-Woogie, Westcoast-Swing und Chicago-Blues heizte die „City Blues Band“ am Freitag im Wörther Schlosskeller ein. Zu dieser musikalischen Premiere waren weit mehr Leute gekommen als erwartet.

Der überraschende Andrang der rund 170 Blues-Fans verlangte, dass im Wörther Schlosskeller noch zusätzliche Bänke aufgebaut werden mussten. „Das war wesentlich mehr Publikum, als erwartet“ berichtet der hochzufriedene Stadtrat Hans Festner. Er hatte Rudi Bayer durch dessen Plattenladen kennen gelernt und kam auf die hervorragende Idee, dieses Blues-Feuerwerk nach Wörth zu locken. Im Schlosskeller fand sich die geeignete Akustik.

Bürgermeister Anton Rothfischer zeigte sich sehr zufrieden mit dem Erfolg, der die Arbeit des Kulturausschusses bestätigt. Das positive Resultat verpflichtete aber auch den Kulturausschuss zur Weiterarbeit. So würden noch zahlreiche Aktionen geplant. Die heute anwesenden Stars Wolfgang Bernreuther und Rudi Bayer werden schon am 24. September wieder in Wörth auftreten, dann aber im Rondellzimmer des Schlosses. Da die Musikrichtung viele Menschen anspreche, wären die Blues-Fans ein recht gemischtes Publikum, bemerkt Rothfischer.

Seit Oktober 2004 am Markt ist das erste Album der Band. Im September

wird die nächste CD aufgenommen werden. Die Stilrichtungen spannen einen Bogen des Blues über den Rock'n Roll bis hin zu Country-Musik, wie die Band zeigte. Dass für jeden was dabei ist, zeigte die begeisterte Resonanz der drei Generationen, die im angenehm kühlen Schlosskeller dem Konzert lauschten.

Tom Feiners Stimme verfügt über gewaltige Höhen und rauchige Tiefen und ist schon weit über die Grenzen Bayerns gedrungen. Der Regensburger Bluesmann (Gesang, Gitarre und Mundharmonika), der mit Bernreuther seit seiner Jugend musiziert, schwärmte von der Verköstigung: „Der Wörther Obazter ist einfache Spitze!“

Die Prachtkombination aus Gesang und Gitarre Wolfgang Bernreuther unterhielt in den Pausen mit Anekdoten. Übertroffen wurden diese jedoch von der einfühlsamen Musik, die die Liebe zum Blues widerspiegelt. Nicht umsonst reiste er mit vier Gitarren an, da-

runter das Schmuckstück: eine alte Silverstone Gitarre aus dem Jahre 1960 aus Memphis/Tennessee. Robert Seitz zauberte aus seiner Orgel akustische Feuerwerke, die von musikalischer Kraft und Leidenschaft zeugten. Rudi Bayer füllt seit 20 Jahren seinen Kontrabass mit Erfahrungen aus Jazz, Rock und Blues. Sein Rhythmusgefühl gilt als untrügliches Zeichen der „Blue City Blues Band“.

Bevor die sympathischen und

scheinbar unkomplizierten Jungs mit dem „Alabama Train“ die Heimreise antraten, dankten sie Festner und Rothfischer für das in sie gesetzte Vertrauen. Jedoch bleibt nach dieser überragenden Vorstellung offen, ob für das Wiedersehen am 24. September das Rondellzimmer ausreichend geräumig sein wird. Vorher noch kann man dem „Blues with a Feeling“ am 8. Juli am Jazzweekend in Regensburg lauschen.



Drei Generationen Blues-Fans bot der kühle Schlosskeller Raum für stimmungsvolle Atmosphäre.